

Naruto...^^°

Paare zur freien Auswahl...^^

Von Florentina

Kapitel 5: Ein Neues Jahr...? naru x sasu ...

Ein neues Jahr ...?

Dies ist die Geschichte von Naruto Uzumaki von seinem Leben

„He Kiba echt stark das deine Eltern uns erlauben in eurer Hütte zu feiern ...“

Es waren nur noch ein paar Tage bis zum Großen Jahreswechsel und diese Jahr war der kleine Wirbelwind namens Naruto Uzumaki noch aufgeregter, denn diese Silvester feierten sie alle zusammen...

Kiba Inuzuka drehte sich zu dem Blondem um, zersrtubelte verlegen seine braunen Haare und schmunzelte,

„Äh ... Ja ... toll oder ...?“

„Oh nein Kiba.. ich kenne diesen Ausdruck ...“ Der Blonde Wirbelwind seufzte,

„du hast deine Eltern doch gefragt oder?“

„Ähhh... ja ...hab ich schon.. aber,“ das grinsen des Brünetten wurde noch breiter.

„...aber sie haben Nein gesagt..“

„WAS~ ... und das sagst du uns erst jetzt..? Wo sollen wir den jetzt feiern?“

„Ach man Naruto, wir feiern natürlich trotzdem bei mir, meine Eltern sind Silvester nicht da ... unsere Hütte ist draußen außerhalb von Konoha im Wald, keiner kommt je dahinter, alles easy ...“

„Na wenn das so ist“ Der Kleine schmunzelte "... warum habe deine Eltern denn was dagegen?“ fragte er.

„Aus einem ganz bescheuerten Grund. Sie glauben doch echt, dass es da spuken würde ... Also wirklich, Geister? ... Monster? ... ich mein, wenn sie nicht wollen, dass ich da mit euch feiere, dann sollen sie es doch sagen, aber Spukgeschichte? mann das ist doch albern ... findest du nicht auch ... Naruto?“

Kiba blickte neben sich, doch der Blonde war nicht mehr an seiner Seite.

„NARUTO?“ ca.10 Meter entfernt stand der gesuchte auf dem Bürgersteig und regte sich keinen Millimeter.

„Sp ... sp ... spu ... SPUKGESCHICHTEN?“ stotterte er „Ge ... Ge ... gei ... GEISTER?“

der Inuzuka Junge lachte so laut und so ausgelassen das im Tränen in die Augen

schossen.

„Naruto, du glaubst doch nicht echt so ein Scheiß oder?“ stieß er hervor.
Der Blonde blickte ihn nur beleidigt an.

Es war ein Tag vor Silvester, Kiba's Eltern waren schon früh am Morgen aufgebrochen und so trommelte der Junge ein Paar seiner Freunde zusammen, um in der Hütte schon mal alles herzurichten.

„He Inuzuka stimmt es?“ fragte ein Mädchen mit pinken Haaren.

„Was stimmt, Sakura?“ Fragte er genervt, den er war gerade damit beschäftigt ein paar Stühle und Tische von draußen herein zuschleppen.

„Na, das es hier spucken soll ...“

„Ach das ... hat Naruto euch das erzählt?“ die Pinkhaarige nickte.

Der Brünnette lächelte, stellte den Stuhl ab, den er gerade hereintrug und setzte sich.

„Okay dann erzähl ich euch mal die Geschichte ...“

„Also, als ich noch klein war, da haben meine Eltern diesen Stahl hier gekauft, sie haben ein bisschen renoviert und wollten es als Außenstelle für ihre Züchtungen benutzen, weil dieses Grundstück genau an unser altes Haus anschloss. Aber gerade als das Haus hier so weit fertig war, da passierten immer öfter merkwürdige Dinge...“

„Merkwürdige Dinge?“ hauchte ein Mädchen mit bläulichen Haaren.

„Ja“ sagte Kiba und wurde nachdenklich. „wie gesagt ich war damals noch klein, aber ich habe gehört das die Tiere, die meine Eltern hier untergebracht hatten oft einfach verschwanden, oder sie wurden Tod hier aufgefunden ...“

„Das ist ja furchtbar..“ Kreischten die Mädchen.

„Ja, einmal haben sie einen Hund lebend gefunden, er war schwer verletzt, es hat wohl so ausgesehen als hätte man ihm die Kehle aufgerissene.“

Die Blauhaarige Keuchte.

„Meine Eltern haben ihn irgendwie wieder zusammengeflickt, aber er hatte sich völlig verändert, er wurde immer aggressiver, versuchte alles mögliche zu beißen. Sie haben ihn schließlich eingeschlafert. Meine Eltern haben mir erzählt, dass er Tollwut hatte, also sind ein Paar Männer aus dem Dorf losgezogen um den Überträger zu finden, doch sie fanden kein Tier, nichts ...“

„Nichts? Du meinst also das Es, was immer es war, noch da draußen ist?“

„Ja.. und es steht direkt hinter euch ...“ schrei eine Stimme, die Mädchen schreien auf, krallten sich an die Jungs, diese fingen an zu lachen.

Als sich der Schreck gelegt hatte, stimmten die Mädchen zögernd mit ein.

„Das war gemein, Sora...“ säuselte Sakura.

Dieser Lachte nur.

„Keine Panik, wenn da wirklich etwas ist, dann beschützen wir euch schon ... und außerdem ist das jetzt schon über 10 Jahre her, was auch immer da mal für ein Tier war, jetzt ist es weg ...“

„Bist du dir sicher?“ fragte Sora mit verschwörerischer Stimme und stupste einem Mädchen mit blonden Haaren in die Seite, diese kreischte auf.

Kiba grinset erhob sich aus dem Stuhl und rief: „Jetzt hört auf mit dem Quatsch, wir habern doch eine Party vorzubereiten, also ... los, los..“

Naruto hatte ein ungutes Gefühl.

Er hasste Geiser und Horror, doch daswürde er den Jungs nicht auf die Nase binden.

Er War gerade dabei aus dem kleinen Schuppen draußen, einen neuesn Stuhl zuholen,

als er ein Geräusch hörte.

Sein Herz fing schneller an zuschlagen.

Doch als er sich umblickte, erkannte er nur noch die schämen haften umrisse einer dunkeln Gestalt, die schnell ins dichte Dickicht des Waldes verschwand.

Ein kalter Schauer lief ihm über den Rücken.

Das neue Jahr standen vor der Tür.

Und Naruto war zu dem Entschluss gekommen, dass das was er gesehen hatte, bloße Einbildung war, eine optische Täuschung, eine Nachwirkung der Geschichte, die Kiba erzählt hatte.

Also, Silvester stand vor der Tür und Kiba und seine Freunde hatten bei der alten Hütte echte wunder verbracht. Die Hütte glänzte und war festlich geschmückt.

Von der Decke hingen Lampions, Girlanden und Luftschlangen, Stehtische waren mit Kerzen, Tischfeuerwerk und Naschereien bestellt und eine gemütliche Sitzecke regte zum Kuscheln und genießen an.

Doch das beste waren die große Tische, welche sich unter der Last von zahlreichen Köstlichkeiten in Schüsseln und Schalen bogen.

Immer mehr Leute fanden den Weg zur Hütte und so war die Party im vollen Gange, als Naruto den Raum betrat. Sakura und Ino tanzen und auch der erste Alkohol war schon geflossen, was so manche gerötete Wangen zeigte.

Alles in allem, war die Stimmung gut.

„He Naruto auch endlich da?“ rief Sora.

Er stand auf der Tanzfläche mit ein paar Mädels und prostete ihm mit einem Plastikbecher voll weizengelber Flüssigkeit zu.

Der Blonde nickte nur und spazierte zur Bar.

„Mann, Naruto, kannst du mir einen Gefallen tun?“ Kiba stand hinter der Bar, trug eine Weiße schürze und sah nicht gerade glücklich in seiner Rolle aus. „was los Kiba?“ fragte Naruto.

„Ah, die Mädels wollen jetzt schon alle einen Sekt, dabei war der doch erst zum Anstoßen geplant.“ Er seufzte theatralisch „... kannst du ein paar Flaschen aus dem Schuppen holen ...?“

„Klar, wo stehen die denn genau?“ Naruto ergab sich in sein Schicksal, den die Mädels, darunter auch Sakura, blickten ihn vorwurfsvoll und fragend zugleich an.

„Mann, du bist mein Retter, die stehen im kleinen Schuppen auf dem obersten Regal.“

„Alles klar,“ Er zwinkerte den Mädchen zu, „ich besorg euch euren Sekt.“

Und schon stapfte er hinaus in die kalte Nacht.

Die Tür knarzte leise, als er sie öffnete und das Lichte der Neonröhre, beleuchtete nur spärlich den Raum. Es dauerte einige Zeit, bis sich seine Augen völlig an die Dunkelheit gewöhnt hatten. Gerade als Naruto die Flaschen erreicht hatte, fühlte er einen kalten schauer, auf seinem Rücken.

und als er sich umdrehte, sah er einen Gestalt im Türrahmen lehnen.

Der Blonde zuckte zusammen, lies beinah die Flasche fallen. „Oh, das tut mir leid, ich wollte dich nicht erschrecken.“ Sagte eine Stimme aus dem Dunklen.

„Dafür das du es ´Nicht wolltest´, hat es aber ganz gut geklappt.“ kam die bissige Antwort zurück, sein Herz schlug ihm bis zum Anschlag.

„Wenn du dich schon so an mich heranschleichst, kannst du mir wenigstens tragen helfen.“

„Wenn du willst ...“ antwortete die Stimme.

Das Herz raste ihm immer noch in der Brust.

„Ihr Idioten,“ schimpfte er leise.

Naruto glaubte einer der Jungs wäre ihm gefolgt um ihn zu erschrecken, doch als die Gestalt auf ihn zukam, in den Schein des Lichtes trat, machte sein Herz einen erneuten Satz nach oben, die Gestalt, der Junge der auf ihn zukam, war keiner von ihnen, keiner den er kannte.

„Wer bist du?“ Erschrocken wich er einen Schritt zurück.

Der Junge grinste im Schein des Lichtes. Er hatte rabenschwarzes Haar und eine helle Haut. Dazu trug er einen schwarzen Mantel. Doch was Naruto am meisten fürchtete, waren seine Augen. Denn, obwohl der Fremde lächelte, waren seine Augen, kalt.

„Ach verzieh ich hab mich nicht vorgestellt, mein Name ist Sasuke, Sasuke Uchiha.“ Sasuke grinste breit, als er Naruto's ängstliches Gesicht sah.

„und wie heißt du?“ fragte er zuckersüß.

Der Blonde runzelte die Stirn, irgendetwas war komisch an dem Jungen.

„Naruto, Uzumaki.“

„Hallo Naruto,“ Sasuke war immer näher auf ihn zugekommen und gerade als sie nur noch ein paar cm auseinander standen, der Blonde die Luft anhielt, griff er nach den Flaschen.

Auf Naruto's verwirrtes Gesicht hin, antwortete der schwarzhaarige nur, „ich dachte ich solle dir tragen helfen..“.

Immer noch grinsend schritt er aus dem Schuppen, hinein in die Nacht.

„willst du nicht mitkommen Naruto?“ fragte seine Stimme aus dem Dunkeln.

Völlig verdattert folgte Naruto ihm.

Irgendetwas war komisch an dem Jungen. Seiner Stimme war warm, und er hatte das Gefühl ihm vertrauen zu können und doch war seine Augen, die eines Raubtiers auf der Jagt.

Er konnte nicht sagen, ob er Sasuke vertrauen oder vor ihm weglaufen sollte.

Wie selbstverständlich ging Sasuke in die Hütte.

Die Mädchen stauneten nicht schlecht, blieben stehen und auch ein paar der Jungs schauten sich nach Sasuke um. Doch dieser schritt unbeirrt durch die gaffende Menge, zielsicher auf die Bar zu. Naruto im Schlepptau.

Kiba der sich angeregt mit Sakura unterhielt, bemerkten den neuen Gast erst, als Sasuke die Flaschen klirrend auf die Bar stellte.

„Was? Wer bist du?“ stammelte der sonst so schlagfertige Junge.

Die Pinkhaarige guckte Sasuke unverhohlen an.

„Es tut mir leid, wenn ich hier so bei euch hereinschneie, aber Naruto, hat gesagt ich solle ihm tragen helfen, oh.. und mein Name ist Sasuke..“ er reichte Kiba die Hand.

Dieser schüttelte diese, Sasuke lächelte.

„Ähm, ja? hat er das?“ stammelte Kiba immer noch.

„Ja ...“ Sasuke's Augen glühten kurz auf.

„Na dann will ich jetzt mal wieder, ich will euch ja nicht stören ...“

Der Schwarzhaarige drehte sich um, war schon im Begriff zugehen als ...

„Das tust du nicht ...“ antwortete Sakura. „Willst du nicht noch was bei uns bleiben?“ fragte sie schnell.

„oh, Bleiben?“ fragte Sasuke, drehte sich zu dem Mädchen um, „das wäre schon schön,

dann müsste ich nicht allein- ... aber nein, ... ich bin nicht eingeladen, es war sowieso schon zu viel das ich hier einfach herein gestapft bin.“ Sasuke lächelte wider, doch seien Augen passten nicht zu seinem Lächeln und wieder hatte Naruto das Gefühl lieber davon zulaufen. „Nein, bleib es ist okay, wenn du willst, kannst du mit uns Silvester feiern.“ Wieder die Stimme der Pinkhaarigen.

„Aber ...“ Sasuke schien noch etwas verlegen. Doch nun mischten sich auch die Stimmen der anderen Mädchen ein. Kiba bekam einen Stich zwischen die Rippen. „Aua ... ähhhh.. ja natürlich kannst du mit uns feiern.“ Antwortete er dann.

„Gut dann will ich bei euch bleiben ...“ wieder stahl sich ein böses Grinsen auf sein Gesicht, nur kurz war es zu sehen, verschwand dann in ein Harmloses Freudestrahlendes.

Die Minuten und Stunden vergingen, Silvester rückte immer näher und Naruto beobachtet den Fremden. Er beobachtete Sasuke, wie er mit dem Mädchen flirtete, wie er mit ihnen tanzen, sich mit den Jungs, seinen Freunden unterhielt als würde er schon immer dazugehören.

Die Zeit verstrich und Naruto war sich immer noch nicht sicher, ob er die anderen warnen sollte oder mit ihnen feiern, er nippte wieder an seinem Becher.

„Gefalle ich dir?“ fragte plötzlich eine Stimme ganz nah an seinen Ohr, der Blonde zuckte auf.

„Was?“

Sasuke hatte sich zu ihm gesetzt, blickte ihn durchdringen an. Seine Augen bohrten sich in seine eigenen und sein Blick hatte etwas Hypnotisierendes an sich.

„Ob ich dir gefalle,“ Der Schwarzhaarige grinste, „du musst nämlich wissen, du gefällst mir sehr ...“

Der Blonde schluckte, etwas stimmte nicht, er wusste es und doch, er konnte seinen Blick nicht von dem Schwarzhaarigen Fremden nehmen. „wollen wir ein Stück spazieren gehen, Naruto?“ Sasuke blickte ihn immer noch durchdringend an, erhob sich, streckte ihm eine Hand entgegen. Er lächelte, als Naruto seine Hand ergriff.

Sein Herz schlug schnell, etwas Bedrohliches und zugleich Verführerisches ging von dem Fremden aus. Er wusste selbst nicht, wie ihm geschah, warum er so einfach mit ihm mitging.

Er stellte sein Glas auf der Bar ab, nahm sich seine Jack, bekam noch mit wie Sora ihm hinterher rief, „He komm nicht so spät wieder, es ist bald 12 und wir wollen doch anstoßen.“ Und ging dann mit dem Fremden in die Dunkelheit.

Sasuke ergriff draußen seinen Hand, führte ihn tief, tief in den dunklen Wald.

„Wo bringst du mich hin?“ fragte Naruto, als der Weg, den sie gingen, immer dichter wurde.

Sasuke antwortete nicht, hielt nur seinen Hand und ging weiter.

Immer weiter gingen sie schweigend in die Dunkelheit. Bis sich, nach einer kleinen Ewigkeit, vor ihnen eine Lichtung abzeichnete. Als Naruto den Rand der Lichtung betraten, lies der Schwarzhaarige seine Hand los.

Der Kleinere trat aus dem Wald auf die fast kreisförmige Lichtung und als er den Blick hob, sah er Wolken, die in Fezen vor den großen, runden Mond getrieben wurden. Es war eine wunderschöne Nacht.

Urplötzlich fühlte er eine Hand, die sanft seine Wange streichelte.

„Du bist wunderschön?“ Sasuke´s Stimme war wieder ganz dicht an seinem Ohr.

„was?...“ stammelte Naruto, er zitterte. Er hätte nicht her kommen sollen ...

„Deine Haut, sie glänzt silbern im Licht des Mondes ... und dein Geruch, ahh ... dein Blut, es raucht so schön in deinen Adern.“ Sasuke atmete tief, sog Naruto's Geruch direkt über seiner Haut am Hals ein. „mhh.. das riecht so gut, ich will ... ich muss dich schmecken ...“ und noch ehe er protestieren konnte, fühlte er schon etwas Feuchtes, Heißes an seinem Hals hinauffahren.

Er versuchte sich von Sasuke loszureißen. „Hee... Ahhh hör auf mit damit ... bitte,“ sein Herz schlug schneller.

„... Naruto, ich will dich seit dem ich zum ersten Mal dein angsterfülltes Herz hab schlagen hören. mhhh...“ wieder das Streichen mit der Zunge „und ich möchte dir noch viel mehr Angsteinjagen, wenn ich dann nur noch mehr von dem Süßen rauschen in deinen Adern hören kann ...“

„Was ... was willst du? Was bist du?“ Fragte Naruto, seine Muskeln hatte sich verkrampft.

„Ich ... Naruto? Ich will nur dich ... willst du das denn nicht auch? Bist du nicht deshalb mit mir mitgekommen?“ der Fremde fuhr mit der Hand über seine Brust, drückte ihn feste an sich.

„Ich aber ... ah ... willst du mich wirklich?“ hauchte der Blonde,

„Ja schon seit dem ich dich das erste Mahl gesehen habe.“

„Aber wo, ...?“

„Hier im Wald, Naruto ...“ der Körper des Blondes spannte sich noch mehr an, Angst erfüllte ihn, lies ihm das Blut in den Ohren rauschen, lies Sasuke genießerisch aufseufzen.

„Du ... Du ...“ keuchte Naruto.

„Ja ich war die Schattengestalt ...“

„Aber warum ... warum ich?“

„Warum? Hab ich das denn nicht schon gesagt? Ich will dich ... dein Blut ...“ wieder fuhr Sasuke's heiße Zunge an seinem Hals entlang.

„Ahh...“ Naruto riss sich los endlich, stolperte, hetzte los, zum anderen Rand der Lichtung, rannte, rannte so schnell er konnte.

„He Naruto magst du deinen Freunde?“ rief ihn Sasuke hinter her. Er stoppte.

„Was.“ Hauchte er verwirrt. Er durfte nicht anhalten. Er musste renne.

Musste Weg von diesem Ort, weg von diesem Verrückten...

„Ich hab gefragt, ob du deine Freunde magst.“ Wieder war Sasuke hinter ihm, hielt seine Arme nach hinten, Naruto spürte seinen Atem auf seiner Haut.

Der Blonde riss die Augen auf „wie bist ...“ stotterte er.

„Naruto, ich bin nicht so, wie du ...“ etwas Amüsiertes lag in der Stimme von Sasuke.

„Oh nein, ich bin überhaupt nicht so wie du. Ich bin viel schneller und viel stärker.“ Wie zum Beweis riss ihn der Fremde herum. Sasuke berührte ihn nur flüchtig, und doch reichte die Bewegung, um ihn nach hinten auf den Boden zu reißen.

Der Blonde landete flach auf dem Rücken, der Aufprall hatte ihm die Luft aus den Lungen gepresst. Er blickte Sasuke an. Rot leuchteten seine Augen und ein hämisches, böses Lächeln stahl sich auf sein Gesicht.

„Was bist du ...?“ Hauchte er mit zitternder Stimme. Angst erfüllte den Blondes eine Angst, die er noch nie gespürt hatte.

„Oh, Naruto, kannst du dir das nicht denken, hast du es nicht schon gewusst? Als Kiba seinen Geschichte erzählt hatte? Als du mich im Wald gesehen hast?“

Verzweifelt versuchte der er zurück auf die Beine zukommen. "Das kann nicht sein.. bitte nicht ..." Doch Die Augen des Fremden schienen ihn Gefangen zuhalten.

„Naruto, ich war es, ich habe all die Tiere von deinem Freund getötet, habe ihre Kehlen aufgerissen, ihr Blut getrunken ...“ Langsam und bedrohlich kam Sasuke auf den Blonden zu

„Ich lebe jetzt schon eine kleine Ewigkeit in diesem Wald und schon so lange hat sich kein Mensch mehr hier her verirrt. Ich hungere schon so langer Zeit, ... trinke das armselige Blut von Tieren..“ er ging vor ihm in die Hocke, „... ich sehnte mich so nach Menschenblut ...“ seine Augen fixierten erst Naruto´s Herz, denn seinen Hals. „... und jetzt sehe dich an, du bist perfekt ...“ Der schwarzhaarige sah so aus, als ob das bloße Geräusch des schlagenden Herzens ihm Lust bereiten würde „... dein Duft ist genau richtig, ich liebe Jungs wie dich ... Naruto.“ wieder blitzten Sasuke´s Augen Rot auf und als er sich nach vorne auf Naruto´s Hüften fallen lies, die Hand ausstreckte, Naruto´s Kehle umschloss, das Pochen der Venen an seiner Hand spürte, leckte er sich über die Lippen.

„Also, Naruto, wie viel bedeuten dir deine Freunde.“ Neugierig legte Sasuke den Kopf zur Seite, sah den Blonden unter ihm, mit interessierten Augen an. „Ich lasse dir die Wahl.“

„Was ...“

Der Blonde verstand nicht, sein Gehirn setzte aus, das denken viel ihm schwer, Angst vernebelte seinen Geist.

„Armer, süßer, unschuldiger, Naruto,“ Sasuke grinste höhnisch „..ich lass dir die Wahl, ich werde dich nicht anrühren ...“ das Monster lächelte, als Naruto erleichtert ausstöhnte.

„Doch dafür werde ich deine Freunde töten ...“

„Was?“ Das Herz des Blonden setzte aus.

„Dein leben gegen das deiner Freunde ...“

„Nein.. das kannst du nicht.“

„Ah das kann ich nicht..“ Das Lächeln auf Sasuke´s Lippen wurde noch breiter.

„Du hast gehört und gesehen, was ich kann, Naruto. Ich bin schnell, ich komm einfach zu deinen Freunden in die Hütte, selbst wen sie mich nicht schon kenne würde, würde es ein Leichtes sein.“ Sasuke beugte sich vor, berührte Naruto´s Ohr mit den Lippen und flüsterte: „Erst würde ich das Mädchen mit den pinken Haaren töten, bei ihr wird es leicht. Sie ist sowieso immer in meiner Nähe gewesen. Dann die Schüchterne, Hinata heißt sie glaube ich ... mhh auch ihr Blut roch sehr gut ...“ Naruto schluckte schwer. „ ich würde mir einen nach den anderen vor Nehmen. Naruto ich bin da nicht sehr zimperlich. Erst die Mädchen, dann die Jungen. Ich würde sehr brutal sein, mich an ihnen Nähren und noch bevor du den Weg aus diesem Wald gefunden hättest, wäre es vorbei. Noch bevor du den Krankenwagen, die Polizei, irgendwen rufen könntest, wäre ich weg und deine Freunde Tod.“

Wieder schlug Naruto´s Herz schneller, doch diesmal aus einem andern Grund.

„sie würden dich jagen.“ Presste er hervor.

Die Angst war dem Zorn gewichen. „ich würde ihnen von dir erzählen, ich würde ihnen helfen, dich zu finden, dich zu töten ...“

„mhh.. Naruto, dein Herz hört sich noch süßer an, wenn du wütend bist.“ Wieder fühlte er die Zunge an seinem Hals, der Griff wurde lockerer.

„Hörst du nicht? Sie würden dich finden und töten ...“ schrei er jetzt.

„Ah, so wie das letzte Mal, als sie den Wald auf der Suche nach einer Bestie durchkämmt haben? Niemand hat mich gefunden, Naruto und wenn du ihnen hilfst, ihnen von mir erzählst, ihnen sagst nach was sie suchen sollen, falls ..., ja falls sie dir glauben, dich nicht gleich in eine Anstalt stecken, dann Gnade denen Gott, die mich

finde. Naruto, ich werde auch sie umbringen, ihr Blut trinken, und da nach werde ich in deine Stadt kommen, ich werde wüten und jeden Tag einen umbringen, solange bis nur noch du übrig bist, du wirst der Letzte sein ..."

„Hör auf ...“ hauchte Naruto, er hatte die Augen zusammen gepresst.

Sasuke lachte, flüsterte weiter in sein Ohr. „Du wirst mich an Flehen dich zu töten, doch das werde ich nicht, Naruto, denn du darfst in dem Bewusstsein leben, alle auf dem Gewissen zu haben, und wenn du dann in eine andere Stadt gehst, dann werde ich auch da einen nach dem anderen Töten ...“

„Hör auf ...“ schrie er, Angst, Wut und Schmerz verzehrten sein Gesicht.

„Was willst du von mir? Warum, warum erzählst du mir das? Wenn du doch sowieso alles bekommst, was du willst ... Warum nimmst du dir dann nicht einfach mein Blut? Warum stellst du mich vor die Wahl?“

„... Naruto ich will, dass du dich mir auslieferst. Ich will, dass du mir dein Blut anbietest.“

Sasuke erhob sich wieder, blickte den Blonden in die Augen, nahm die Hand von seinem Hals.

„Ich lasse alle am Leben. Deine Freunde, alle aus deinem Dorf, Leute, die nach mir suchen sollten. Und das alles nur für dein Blut.“

„Warum ausgerechnet mein Blut? Warum ausgerechnet ich?“

„mhh.. ich weiß auch nicht. Aber zwischen uns ist eine Verbindung, hast du das nicht auch bemerkt? Normalerweise, sind, ah, verzieh mir den Ausdruck ... alle hin und weg von mir, ich habe das an mir, aber du ...“ Sasuke schaute Naruto neugierig an, „du bist mir nie so verfallen, wie die anderen.“

„Wenn ich einwillige, lässt du alle andern in Ruhe?“

„Ja“ hauchte der Vampir. Sasuke wusste, dass er gewonnen hatte.

„Wer sagt mir das Du dich an dein Wort hältst?“

„Du musst mir vertrauen.“ Wieder grinste das Monster.

„Dann.. dann willige ich ein..“

„Ja? Es gibt kein zurück Naruto, und keine halben Sachen, du kannst es dir nicht plötzlich anders überlegen.“

„Ich, ich ...Ich weiß.“ Naruto atmete tief ein und aus, versuchte sich zu beruhigen.

„Was muss ich tun?“

Sasuke grinste so breit, als er das hörte, das Naruto zum ersten Mal seine Spitzen Eckzähne hervorblitzen sah.

„Du ?... Du musst gar nichts tun ...“

Der Vampir drückte den Blonden auf den Boden, küsste ihn, leidenschaftlich, biss ihm in die Lippen, leckte das Blut, saugte leicht an der Wunde.

In Naruto's Kopf drehte sich alles, er stöhnte auf, Schmerz, Angst, schlugen hohe Wellen in sein Bewusstsein. Todes Angst grub sich tief in ihn.

„Bitte ... Ich Bitte dich, lass die anderen am Leben ...“ murmelte er, als der Vampir den Kuss beendete.

Sasuke lächelte an seinem Hals. „ich verspreche es ...“

„Dann tu es ...“ Er legte den Hals zur Seite.

Eckzähne blitzten auf. Ein spitzer Schmerz bohrte sich durch seinen ganzen Körper, durchzog ihn. Er spürte, wie der Vampir an ihm saugte, sein Blut trank, und gerade als er das Laute Knallen in der Umgebung hörte, verschwand er ihm dunkeln.

Der Vampir leckte sich über die Lippen. Das neue Jahr war angebrochen. Die letzten Reste waren ausgetrunken. Vor ihm lag der Blonde, langsam verschwand die Letzt

wärme aus ihm und aschfahl war seien Haut.

„Frohes Neues Naruto. Ich werde mein Wort halten“ flüsterte Sasuke in sein Ohr. Mit Leichtigkeit hob er den schlaffen Körper in seien Arme.

„Eigentlich schade, dass es schon vorbei ist.“ Dachte sich der Vampir.

... Ein Schrei halte durch die Nacht ...

Am Nächsten Morgen waren die Zeitungen in Konoha überfüllt.

Fett prangte die aktuelle Schlagzeile. Auf der Titelseite der Konoha-Poast ...

„Silvesterfete zum Albtraum ... ein Junge aus unserer Stadt, Opfer einer schlimmen Gewalttat?“

„Tier oder Monster? Ermittler ratlos ... seltsames Mahl am Hals verheißen nichts Gutes ...“ „Vampir Akt im Konoha Wald?“

Darunter:

„Am frühen Morgen fand Hinata (17) den jungen Naruto Uzumaki (18) Tod auf der Türschwelle [...]“

Dies war die Geschichte von Naruto Uzumaki von seinem Leben

Und seinem Tod

Die Moral von der Geschichte: last euch nicht von Fremden Jungs Beißen ... auch wenn sie noch so gut aussehen ... ^^

Hee hoffe es hat euch gefallen.. und ihr seid gut rein gerutscht ...

Sorry das es ein bisschen später kommt... aber es gab ma wieder Probleme....

Also ist das jetzt anstatt meine letzte im alten, meine erste im neuen Jahr... XDD

(^_^)v ---> frohes Neues ... ^^